

der Arbeitsstil der staatlichen Organe vor allem dadurch zu verbessern ist, daß die werktätigen Massen noch enger und umfassender mit der staatlichen Leitungstätigkeit verbunden werden.

Offensichtlich haben die Genossen im Ministerium für Handel und Versorgung noch nicht vollständig den Sinn des neuen Gesetzes und das Wesen des neuen Arbeitsstils verstanden. Das ist aber eine der wichtigsten Aufgaben der Parteiorganisation bei der Verwirklichung der führenden Rolle, eine umfassende, politisch-ideologische Auseinandersetzung über die Grundfragen der Politik auf dem betreffenden Gebiete in Verbindung mit dem Wesen, den Formen und Methoden des neuen Arbeitsstils und seiner Anwendung zu organisieren.

Die Erfahrungen aus dem zentralen und örtlichen Staatsapparat besagen, daß die Genossen eine solche Ansicht vertreten, als würde sich die Vervollkommnung und Vereinfachung der Arbeit des Staatsapparates allein in der operativen Tätigkeit der Mitarbeiter erschöpfen. Die operative Arbeit verlangt aber gründliche Kenntnisse über die Grundfragen der Politik von Partei und Regierung und tiefe Sachkenntnis bei der Lösung der staatlichen Aufgaben. Operative Arbeit ist doch kein Ausweg aus der Verantwortung für die Leitung, sondern eine entscheidende Voraussetzung für die weitere Festigung der Beziehungen zwischen Staatsmacht und Bevölkerung für eine qualifiziertere politische Leitungstätigkeit der Organe der Staatsmacht überhaupt.

In einigen zentralen und örtlichen Staatsorganen wird neben den guten Ansätzen und Beispielen der Entwicklung eines neuen Arbeitsstils und dem Suchen und Tasten nach neuen Arbeitsmethoden das Wort „operativ“ dahingehend ausgelegt, daß alles getan ist, wenn man unten an der Basis ist und eine geschäftige Tätigkeit entwickelt.

Die operative Tätigkeit hat nur dann ihre Wirksamkeit, Genossen, wenn die Grundprobleme der staatlichen Führung wissenschaftlich herausgearbeitet werden und im engsten Zusammenwirken mit den Werktätigen selbst erfolgreich gelöst werden.

Wie lebensfremd und formal manche Staatsfunktionäre arbeiten, zeigt das Beispiel des Leiters der Hauptabteilung Wasserstraßen im Ministerium für Verkehr, Genossen Keul. Bei der Ausarbeitung des Perspektivplanes ging dieser Genosse nicht von den Beschlüssen der